



USAID gesteht Betrug am Regimewechsel in Venezuela

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Anya Parampil (AP): Hallo zusammen, ich bin Anya Parampil und Willkommen bei Red Lines.

Ein neuer Bericht, der vom USAID (zu deutsch ‚Behörde der Vereinigten Staaten für internationale Entwicklung‘) Amt des Generalinspektors veröffentlicht wurde, wirft ein Licht darauf, wie die Organisation in Venezuela arbeitet.

Für den Fall eines Zweifels, bestätigt er, dass die Organisation oft mehr damit beschäftigt war, die außenpolitischen Ziele der USA zu verfolgen, dementsprechend den Regimewechsel, als tatsächliche humanitäre Hilfe zu leisten. Der Bericht untersuchte speziell den Versuch der USAID, am 23. Februar 2019 humanitäre Hilfe nach Venezuela zu senden, nur wenige Wochen nachdem die Trump-Administration den unbekanntem oppositionellen Gesetzgeber Juan Guaidó als Präsidenten des Landes anerkannt hatte. The Grayzone war zu der Zeit in Venezuela und dokumentierte, wie die Hilfsaktion eigentlich ein trojanisches Pferd war, eine versuchte Invasion Venezuelas unter dem Deckmantel eines humanitären Vorwandes. Während die Leitmedien Venezuelas Regierung für ihre Weigerung, US-Trucks durch ihre Grenze zu lassen, verurteilten. Sogar Senator Bernie Sanders bot eine stillschweigende Billigung von Trumps versuchter Invasion an, indem er Präsident Nicolas Maduro aufrief, eine eklatante Verletzung der Souveränität Venezuelas zuzulassen und die USA in sein Land eindringen zu lassen. Aber Fehler wie dieser sind völlig verständlich. Ich meine, warum sollte ein selbsternannter Sozialist wie Bernie Sanders dem Wort einer sozialistischen Regierung mehr vertrauen als dem von Mike Pompeo?

Aber jetzt hat USAID selbst zugegeben, dass der Vorfall an der kolumbianisch-venezolanischen Grenze nicht darauf abzielte, das Leben der Venezolaner zu verbessern, sondern die gewählte Regierung des Landes zu untergraben und die Legitimität von Guaidós Putsch zu stärken. Die interne Prüfung ergab, Zitat: "Hochrangige USAID-Beamte gaben an, dass die humanitären Programme der Agentur den

außenpolitischen Vorgaben des Nationalen Sicherheitsrates und des Außenministeriums unterworfen sind. Diese Anleitungen können strategische und taktische Entscheidungen beinhalten, die die Fähigkeit von USAID beeinflussen, die humanitären Prinzipien einzuhalten und die operativen Risiken zu mindern."

Der Generalinspekteur enthüllte, Zitat, "im Januar und Februar 2019 identifizierte die US-Regierung die humanitäre Hilfe der USAID für die Venezolaner als ein Schlüsselinstrument, um die Unterstützung für die Übergangsregierung in Venezuela zu vergrößern und den Druck auf das Maduro-Regime zu erhöhen."

Die Untersuchung deckte nicht nur auf, dass die Mission von USAID in Venezuela weniger als wohltätig war, sondern auch, dass sie es versäumte, Betrugskontrollen durchzuführen, um das Außenministerium und ein nationales Sicherheitsteam des Weißen Hauses zu beschwichtigen, das von diesem seltsamen Verrückten, John Bolton, angeführt wurde, von dem sogar Trump meinte, dass er wahrscheinlich die Weltkriege drei, vier und fünf verursachen würde. Festgestellt wurde, dass USAID-Partner in Kolumbien, Zitat, "die Risiken von Betrug nicht bewertete oder Strategien zur Risikominderung mit Kontrollmaßnahmen zur Betrugsbekämpfung entwickelte, weil USAID-Richtlinien nicht verlangen, und dass USAID kein Verfahren zur Dokumentation von Richtlinien des Büros des Administrators für humanitäre Programme besaß, die von humanitären Grundsätzen abweichen und die Risikotoleranzgrenzen überschritten, um die Richtlinien des Nationalen Sicherheitsrats und des Außenministeriums umzusetzen."

Die Fähigkeit der USAID, angemessene Betrugskontrollen zu implementieren, wurde durch die Weigerung der Organisation, bei der Verteilung von Hilfsgütern mit den Vereinten Nationen zusammenzuarbeiten, weiter eingeschränkt, obwohl sie, Zitat, "über eine Infrastruktur in Venezuela verfügte, um humanitäre Güter zu liefern, weil die Übergangsregierung besorgt war, dass die Vereinten Nationen das Maduro-Regime unterstützen."

Die Untersuchung kam zu dem Schluss, dass die Beschäftigung mit der Legitimierung von Guaidós falscher Regierung, Zitat, "die Fähigkeit der Ausführenden reduzierte, Bundesgelder durch Kontrollaktivitäten zu schützen, die darauf ausgelegt sind, bekannte Betrugsschwachstellen zu verhindern und zu erkennen."

Und es hätte guten Grund gegeben, sich mit der Möglichkeit von Betrug zu beschäftigen, wenn man mit Venezuelas Opposition zu tun hat. Eine Untersuchung der PanAm Post im Sommer 2019 ergab, dass Guidós Verbündete einen Teil der Gelder, die für die Hilfsaktion vom 23. Februar bereitgestellt wurden, für verschwenderische Einkaufstouren, Drogen und natürlich Prostituierte ausgegeben haben. Wer hätte sich je vorstellen können, dass dieser Mann etwas Böses im Schilde führt? Oh, und wer kann vergessen, dass eine kolumbianische Narco-Gruppierung, die für Morde und Entführungen verantwortlich ist, die Rolle von

Guaidós de facto Uber-Fahrern spielte, die ihn illegal über die Grenze schmuggelten?
Offensichtlich ging es diesen Kriminellen darum, dem venezolanischen Volk zu helfen.

Diese neue Prüfung enthüllte, dass die USAID mehr damit beschäftigt war, Guaidó und seine freizügigen Handlanger zu stützen, als auf den US-Steuerzahler aufzupassen. Sie präsentierte auch konkrete Beispiele dafür, dass USAID Entscheidungen auf zynische Ziele der US-Politik stützt, anstatt auf die humanitären Bedürfnisse des venezolanischen Volkes. Dokumentiert wird, wie das Büro für den Administrator, Zitat, "einen Brief an den leitenden stellvertretenden Verwalter für das Büro für Demokratie, Konflikt und humanitäre Hilfe ausstellte, in dem die Unterstützung der Übergangsregierung als eine hohe Priorität für die US-Regierung hervorgehoben und das Büro für ausländische Katastrophenhilfe und Food for Peace angewiesen wurde, humanitäre Güter außerhalb Venezuelas vorzuhalten." Laut dem Generalinspektor: Diese Entscheidung war, Zitat, "nicht durch technisches Fachwissen angetrieben oder vollständig mit dem Büro des Generalinspektors, USAID und humanitären Prinzipien der Neutralität, Unabhängigkeit und auf der Grundlage von Bedarfsanalysen ausgerichtet."

Darüber hinaus enthüllt der Bericht, dass das Büro für Demokratie, Konflikt und humanitäre Hilfe und Food for Peace, Zitat, "etwa 2 Millionen Dollar für den Kauf und Transport von 368 Tonnen humanitärer Güter an die kolumbianisch-venezolanische Grenze und Curacao von Februar 2019 bis April 2019 ausgegeben hat. Aber "dass nicht alle diese humanitären Güter auf der Grundlage von Bedarfsanalysen vorpositioniert wurden. Zum Beispiel enthielt der Transport von Gütern gebrauchsfertige Zusatznahrung, die USAID bereits als unnötig eingestuft hatte, weil der Ernährungszustand der venezolanischen Kinder deren Verwendung zu diesem Zeitpunkt nicht rechtfertigte." Die übriggebliebenen Hilfsgüter wurden anscheinend an Bedürftige innerhalb Kolumbiens verteilt, sowie schließlich in Somalia. Darüber hinaus enthüllte der Bericht, dass das "Büro für Demokratie, Konflikt und humanitäre Hilfe und Food for Peace im Februar und März 2019 etwa 115 Tonnen Rohstoffe aus den Vereinigten Staaten über das Verteidigungsministerium an die kolumbianisch-venezolanische Grenze transportierte." Aber, Zitat, "Beamte erklärten, dass die Verwendung von Militärflugzeugen nicht durch operative Bedürfnisse gerechtfertigt war, da kommerzielle Transporte verfügbar und weniger teuer waren."

Die unnötige Beteiligung des Verteidigungsministeriums macht noch deutlicher, dass der Vorfall vom 23. Februar keine humanitäre Mission war, sondern ein klarer Akt der militärischen Aggression gegen den venezolanischen Staat. Wer könnte überrascht sein, wenn man bedenkt, dass Trumps Venezuela-Gesandter Elliott Abrams während seiner Zeit als stellvertretender Außenminister bereits Waffenlieferungen an die nicaraguanischen Contras auf humanitären Hilfsflügen versteckt hatte?

Und hier war ein weiteres Indiz dafür, dass die angebliche Hilfsmission nach Venezuela nichts mit humanitärer Hilfe zu tun hatte. Sie wurde von der USAID geleitet, einer Front für die CIA, die unzählige Millionen für die Ausbildung und Unterstützung der venezolanischen

Opposition ausgegeben hat. Dasselbe geschah in Nicaragua und es wurden Elemente unterstützt, die für den gewaltsamen Putschversuch 2018 in dem Land verantwortlich waren. Die USAID war sogar für die Verbreitung von Kinderlähmung in Pakistan verantwortlich, als sie ein gefälschtes CIA-Impfprogramm deckte, das dazu diente, Informationen über den Aufenthaltsort von Osama bin Laden zu sammeln. Die Liste der USAID-Operationen, die Zivilisten im globalen Süden geschadet haben, ist praktisch endlos. Jeder, der auch nur im Entferntesten mit dieser Geschichte vertraut ist, sollte von dem Bericht des Generalinspektors von USAID nicht überrascht gewesen sein. Dann gibt es natürlich noch den ultimativen Regimewechsel Stunt, der als humanitäre Hilfsmission getarnt ist, die syrischen Weißhelme, die USAID mit 30 Millionen Dollar oder mehr finanziert hat.

Deshalb ist hier eine Empfehlung, die der Bericht nicht gemacht hat, die aber offensichtlich sein sollte. Wenn die USA dem venezolanischen Volk tatsächlich helfen wollen, könnten sie damit beginnen, die Sanktionen aufzuheben, die sie daran hindern, eine Wirtschaft zu führen, die zum Tod von Zehntausenden beitrug. Und wenn man schon dabei ist, warum nicht gleich die USAID komplett abschaffen?

ENDE